

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschien wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 195.

41. Jahrgang.

Samstag den 18. Dezember 1880.

## Privat-Anzeigen.

### Waiblingen. Kleinkinderschule.

Unsere Kinder sind trotz ihrer großen Anzahl, im Augenblick 141, doch der süßen Hoffnung, die Liebe, die sich bisher ihnen zugewendet hat, sei noch nicht ermüdet, sondern werde ihnen auch noch eine Christfreude bereiten. Und die Unterzeichneten, welche mit herzlichem Dank die reiche Unterstützung anerkennen, die immer und auch in der letzten Zeit dieser wohlthätigen Anstalt zu Theil geworden ist, wagen nun um freundliche Gaben für die Kleinen zu einer Christfreude zu bitten. Die Bescheerung soll am

Dienstag, 28. d. Abends 3 Uhr gereicht werden, wozu die Gönner der Anstalt eingeladen sind. Wir bitten, Gaben am Johannisfeiertag (27. d.) oder spätestens am Dienstag 28. d. Vormittags in der Kleinkinderschule abgeben zu wollen. Auch die Unterzeichneten nehmen Gaben an. Wegen der großen Zahl der Kinder und der Aufstellung der Gaben für dieselben, sind wir zugleich genöthigt zu bitten, daß die Kinder nur je von einem Angehörigen in die Schule geleitet werden, und sich sogleich nach Empfang der Gabe mit diesem entfernen. — Allen willigen Gebern sei herzlicher Dank gesagt; Freude und Segen vom Herrn, dem treuen Kinderfreunde, möge allen reichlich zu Theil werden.

Den 17. Dezember 1880.  
Bührer, Wunderlich, Stadtrath Pfander, Kaufmann Pfander, F. Rüderli, J. Fr. Pfleiderer, G. Balz, G. Widmaier, G. Bräuninger.

Stuttgart.

6000 Mk.

find sogleich oder auf Sichtmaß auf einen oder mehrere Posten, und auf längere Zeit jedoch nur gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Informativscheine erbeten.

Cannstatterstraße 107,  
Wirthschaft.

Der Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Kiry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkrante die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die erste Heilung bringen. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Kiry's Heilmethode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin verandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorwiegend in  
S. Roschepfer's  
Buchhandlung in Cannstatt.

### Den Mitgliedern der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart

zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1880 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 18 % oder von je einer vollen Mark Rente 18 Pf. Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.

Waiblingen, den 17. Dezbr. 1880.

Der Agent:  
Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.

## Krieger-Verein.

Samstag den 18. Dezbr.

### außerordentliche Versammlung.

- 1) Berathung über die Gewinne der Weihnachts-Lotterie.
  - 2) Vortrag über den Phonographen von Edison durch Herrn Ubrion.
- Anfang präcis 8 Uhr.



Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

## Danksagung und Empfehlung.

Da ich mein Geschäft an Karl Wieland käuflich abgetreten habe, erlaube ich mir für das Zutrauen, welches mir geschenkt wurde, freundlich zu danken, und bitte solches auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

G. Köpf.



Auf obiges bezugnehmend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die Brauerei und Wirthschaft von G. Köpf übernommen habe; es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch gute Getränke, kalte und warme Speisen meine werthen Gäste zu bedienen.

Waiblingen, den 20. Dezember 1880.

Achtungsvoll

K. Wieland

„3. Lamm.“

Waiblingen.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer seitherigen und zukünftigen Abnehmer, im Hause der Buz'schen Erben dahier ein

## Weinlager



errichtet und die Vertretung desselben dem Herrn Küfermeister Walter hier übergeben haben.

Wir garantiren für reingehaltene Weine und sehen geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtend

Eduard Laiblin & Cie.

Weinhandlung en gros in Stuttgart.

## Turnverein Waiblingen.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie Gönner des Vereins, werden hiemit freundlichst ersucht, etwaige freiwillige Gaben zur

Christbaumlotterie

längstens bis 27. Dez. Mittags abzugeben.

Der Turnrath.







## Waiblingen. Erdöllampen

in großer Auswahl zu herab-  
gesetzten Preisen.

**Kochherdchen und Geräth-  
schaften für Kinderküchen**  
empfehle billigst

G. F. Bauder, Flaschner.



Waiblingen.

## Schirme.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich Regen- und Sonnenschirme in  
anerkannt guter Qualität zu billigen Preisen.

A. Häfner.

Waiblingen.

## Caffee,

reinschmeckend in verschiedenen Sorten, das Pfund von 1 Mark an, empfiehlt

## Caffee,

J. G. Schmid.

Waiblingen.

## Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Saison empfehle ich mein Lager in Pelzwaaren aller Art als:  
Boa von 5 Mt. an, sowie auch Tuch und Buckin, Baumwoll- und  
Flanellhemden zum Selbstkostenpreis, wollene Shawls, Unterhosen,  
Arbeits-hosen und Regenschirme von 2 Mt. an, und noch verschiedene  
andere Artikel zu äußerst billigen Preisen.

F. Schmid,  
Seckler und Kürschner.

Waiblingen.

## Branntwein!

Frucht-, Trester-, Zwetschgenbranntwein, verschiedene Liqueure in vor-  
züglicher Waare empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. G. Schmid, neue Stuttgarterstraße.

## Branntwein!

Stuttgart,  
Olgastraße 55.

Eine Parthie wollener

## Strickgarne

werden zu dem billigen Preis von Mt. 2 pr. Pfund an verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich mein

## Tuch- und Buckin-Lager

in reinen schafwollenen Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Auch tausche ich rohe gewaschene und ungewaschene Schafwolle in wollenes  
Garn oder Tuch und Buckin um.

G. Herion,  
Olgastraße 55. parterre.

Waiblingen.

Auf Weihnachten bringe ich meine fertigen Kleider als Juppen, Hosen, Hemden  
(letzte schon zu 2 Mt. pr. Stück), gestrickte wollene Mannsjacken u. s. w. in em-  
pfehlende Erinnerung. Auch in Kleidwaaren aller Art gut sortirt empfehle ich haupt-  
sächlich gute ganz wollene Hemdenflanelle, sowie Halb- und Baumwollflanelle.

A. Häfner.

## Flachs, Hanf und Abwerg

übernimmt auch heuer wieder zum Spinnen, Weben und Bleichen die

## Mech. Leinenspinnerei

vormals F. Herler & Comp.

in

## Memmingen.

Rohstoffe wollen an unterzeichnete Agenturen eingehändigt werden.

Für gute spinnbare Qualitäten übernimmt die Fracht die Spinnerei, für geringe  
wird diese Auslage in Rechnung gebracht.

Ablieferung alle 4 Wochen.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfehlen sich:

Herr Im. Scheffel in Waiblingen.

" J. A. Hespeler in Schwaibheim.

" W. G. Fischer in Grunbach.

Auf Wunsch kann Rohstoff gleich gegen Garn oder Tuch umgetauscht werden,  
wobei der Eigenthümer weder Spinn- noch Weblohn zu zahlen hat, in diesem Fall ist  
oben in den Sack ein Zettel zu legen, mit der einfachen Bemerkung:

„Zum Austausch“.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle

## Filz-Unterröcke,

fertige schwarze

## Schürzen,

wollene u. seidene

## Herren-Shawls,

wollene u. seidene

## Schälchen,

## Taschentücher

weiß und farbig,

in reicher Auswahl, zu billigsten  
Preisen.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Von heute an ist ausgezeichnetes

## Schneibrod,

sowie sonstiges

## feines Backwerk

zu haben bei

Jakob Ellwanger.

Waiblingen.

## Loosungsbüchlein

auf das Jahr 1881

sind zu haben bei

Im. Scheffel.

## Photographie

für

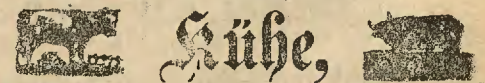
## Waiblingen & Umgegend.

Nächsten Montag gedente ich wieder zu  
arbeiten in dem geheizten Glashaus von Hrn.  
Essenwein, Waiblingen. Zugleich können  
Nachbestellungen gemacht werden von den  
früheren Aufnahmen, welche Herr Essenwein  
und Martin gemacht haben.

J. Weber, Photograph.

Korb.

Unterzeichneter verkauft wegen Familien-  
verhältnissen am Thomasfeiertag, Nachmit-  
tags 1 Uhr 3 gut gewöhnliche



2 samt Küber, 6jährig und eine groß-  
trächtig, 8jährig, alle drei ohne Fehler.

Daniel Häberle.

Eingesandt.

Unterzeichneter litt ca. 8 Jahre an  
einem hartnäckigen

## Magenleiden,

alle ärztliche Hilfe wollte nichts nützen.  
Durch Hrn. Popp's Magenpulver wurde  
ich in kurzer Zeit hergestellt, dieses bezeugt  
zum Wohle aller Magenleidenden

J. Lenthal bei Messelried, Amt Offen-  
burg (Baden), 16. 6. 79.

Anton Roth, Hofbauer.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift beur-  
kundet: A. A. des Pfarrers. Zacharias  
Bauer, Vicar.

Darbach, 16. Juni 1879.

NS. Durch Einblick in den neuen  
Prospect, den Herr J. J. F. Popp in  
Heide (Holstein) auf Wunsch jedem  
Verdaunungsleidenden zusendet, kann der  
Patient sich überzeugen, wie zahlreich auch  
im letzten Jahre die Heilerfolge sind, die  
auf schriftlichem Wege bald und leicht  
durch eine einfache Kur erzielt wurden.



Gutkochende Waiblingen.

**Erbsen und Linsen,**  
neue fleischige Zwetschgen, sehr süß, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
J. E. Schmid, neue Stuttgarterstr.

**Eugen Oppenländer**  
18 Rothebühlstraße 18  
Stuttgart

empfehlen sein reichhaltiges Lager in  
**Cigarren, Cigarretten und Tabaken**  
zu den billigsten Preisen.

**Flachs-, Hanf-, & Abwerg-Spinnerei**  
**Schornreute in Ravensburg.**

Wir verarbeiten Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Tücher von bester Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das Bleichen der Tücher wird bestens besorgt.

Die Rohstoffe nehmen jederzeit in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere Agenten:

- in Waiblingen Gustav Walz,
- in Deutelsbach Gaupp, Kaufmann,
- in Geradstetten Gustav Groß,
- in Rommelshausen Carl Fingerle,
- in Weiler z. Stein J. G. Müller Weber,
- in Winterbach Carl Felger,
- in Winnenden Adelbert Breitenbach.

Für die vielfach prämiirte bestbekannte  
**Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei**  
**B ä n n e n h e i m**

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen  
Herr G. Kauffmann jr. in Waiblingen,  
" W. F. Fischer in Grumbach,  
" Gust. Gerhard in Winnenden  
und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

**Adolf Wagner, Stuttgart,**

Friedrichsstr. 56, nächst der Post und dem Bahnhof,  
empfehlen zu Weihnachten sein großes Lager in neuen und gebrauchten  
Pianos, Clavier und Harmonium  
unter Garantie zu sehr realen Preisen.  
Ältere Instrumente werden an neuen angenommen.

Stuttgart.  
**Julius Oppenheimer, Kirchstr.,**  
neben Herrn Weikert.

**Fortsetzung des großen gänzlichen Aus-**  
**Verkaufs wegen Geschäftsaufgabe.**

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich  
große Parthien in Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt und gestreift per Meter 20.  
30. 40. 50. 60 Pfg.—1 Mt.

Schottische Kleiderstoffe, doppelt breit 95 Pfg. per Meter.  
Lana per Meter 35 Pfg.

100 Stück Baumwollflanelle in verschiedenen Qualitäten 40 Pfg. per Meter.

Bettzeuge . . . . . 45 Pfg. " "

Biz und Piqué . . . . . 30 Pfg. " "

Eine Parthie Weißwaaren als Shirting, Schiffon, Stuhluch, Madapolam,  
Piqué und Aussteuerartikel weit unter Ankaufspreisen, erstere von 20 Pfg.  
an per Meter.

Ferner empfehle mein großes Lager in Damenconfection  
im ersten Stocke

und zwar beschädigte Jacken, soweit noch Vorrath Mt. 2. per Stk.

Jacken in Tuch, Double, Cachemire zc. Mt. 5. per Stk.

Regenmäntel von 5 Mt. an per Stk.

Shawls in groß und klein von 1 Mt. 50. an per Stk.

Halstücher in Wolle, Seide und Baumwolle billigst.

Ferner 100 Duzend Herrenhemden in Baumwolle 1 Mt. 70 Pf. per Stk.

Wiederverkäufer sämtliche Artikel billigst.

**Julius Oppenheimer,**  
Stuttgart, Kirchstraße,  
neben Herrn Weikert.

Waiblingen.  
Frisches reines  
**Gänseeschmalz**

ist wieder zu haben bei

Fr. Kahser,  
Conditior.

Waiblingen.  
Nächsten Montag



wozu freundlich einladet

A. Wieland  
„z. Lamm.

Waiblingen.

Gedörnte

**Zwetschgen u. Milch**

kann man haben bei

Sonnenwirth Durchlaub.

Waiblingen.

Eine freundliche

**Wohnung**

von 2 Zimmer nebst Zugehör hat zu vermieten  
Rud. Ueber.

Die Gummellen bewirken sich anseerendlich bei allen Lungen- und Halsleiden, während die Pastillen gegen Verlaunungsbeschwerden und hartnäckige Catarrhe der Athmungsorgane vortrefflich n. m. Erfolg kräftlich empfohlen werden.

Die Salzbrenner-Quellsalz-Caramellen sind eine neue Wirkung der hochberühmten Ober-salzbrenner-Quellen gegen alle Krankheiten der Athmungsorgane und des Unterleibes erdichtig, darüber Worte zu verlieren.

Kleinigkeiten der Kronen-Quelle hat Herr Dr. Schmidt in Waiblingen: Condit. Gfr. Wieland.

H. Birkert's Salzbrenner-Quellsalz-Caramellen

Waiblingen.

Zu

**Weihnachtsgeschenke**

empfehlen billige

**Büchlein,**

sowie

**Mudelmaschinen**

per Stück 10 Mk.

W. Braun,  
Schlosser.

Waiblingen.

**Die Ziehungs-Liste**

der „Ulmer Münsterbau-Lotterie“ kann vom Morgen an bezogen werden.

C. F. Buch.

Vorzügliche Hustenmittel sind:  
Schrader's Malztractschokolade, Pq 20, Schil. 40 Pf.  
Schrader's Gummibrunnenbonbons, Schil. 40 Pf.

Schrader's **Theer-Bonbons.** 50 Pf.

Schrader's Spitzwegerichbonbons, Paquet 25 Pf.  
Apotheker Anl. Schrader, Feuerbach, Stuttgart.

Vorrätig in der „Ebersbacher Apotheke“.



## Württemberg.

Bei der vom 6. bis 14. d. Mts. vorgenommenen zweiten höheren Finanzprüfung ist nach einer Bekanntmachung des Finanzministeriums **Albert Böhner** von Hegnach, D. N. Waiblingen für befähigt erkannt worden. **Winnenden.** Nach definitivem Abschluß beträgt die Gesamtzahl derortsanwesenden Personen nach dem Stand vom 1. Dezember 1880. Männlich 1,739 weiblich 1,878 zusammen 3,617. Hierunter Winnenthal mit 265 Einwohner. Im Jahr 1876 betrug die Einwohnerzahl 3,572 somit Zunahme 45. — Gestorben den 15. Dezember. **Schüle, Friedrich, Geometer, Herzschlag, 58 J., Winnenden.**

\* **Stuttgart, 16. Dezember. 14. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.** Am Ministertisch: Minister von Sied mit Oberregierungsrat von Pischel.

Von den Abgeordneten von **Wllwardt, von Bizer, Ketter, Körner** ist ein Antrag angebracht worden, ob nicht in Anbetracht der Gewerbaustellung im Sommer 1881 mit welcher außer einer Waftroehausstellung noch andere landwirtschaftliche Ausstellungen verbunden werden sollen und mit Rücksicht auf die Finanzlage des Landes, welche äußerste Sparsamkeit gebiete, von der Kammer der Abgeordneten die Bitte an die Regierung zu stellen sei, das landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt, für welches 16,000 Mk. erigirt sind, im Jahre 1881 ausfallen zu lassen. — **Ebner** stellt an den Ministertisch die Anfrage, ob nicht noch in dieser Etatsperiode ein Gesetzentwurf zu erwarten sei, der in den Bestimmungen über Landtags- und Reichstagswahlen Gleichheit herstelle. In fortgesetzter Berathung des Etat des Innern wird nach Erledigung der Kap. 21 (i. gestrige Sitzung) mit je 648,588 Mk. Kap. 22 Reise- und Umzugskosten je 8000 Mk., Kap. 23 für polizeiliche Zwecke überhaupt 1881/82 61,000 Mk., 1882/83 67,000 Mk., Kap. 24 Kosten des Militair-Ersatzgeschäfts je 14,360 Mk. und Kap. 25 Abwasserreinigung, was später besonders verathen wird, führt Kap. 26 zu der Erigenz für das Landjägerkorps, wofür pro 1881/82 die Kosten 658,690 Mk. für 1882/83, 660,924 Mk. betragen. **Frhr. Richard von König** stellt hier die Anfrage, ob nicht im Interesse des Landes und der Verminderung des Vagantenwesens eine Vermehrung dieser wichtigen Strafenpolizei eintreten und ob nicht zugleich auch berittene Gendarmarie geschaffen werden könne. Er wird darin unterstützt von **Frhr. H. von Dv.** der eine bessere Bezahlung der Landjäger wünscht, während **Ketter** widerspricht. — Auch Staatsminister von Sied antwortet im Hinblick auf die Kosten, daß eine Vermehrung nicht wohl thunlich, zumal Württemberg die zahlreichste Gendarmarie habe. Art. 27 Gefangenentransportkosten je 85,000 Mk. gibt zu keinen Erörterungen Anlaß. Kap. 28 Arbeitshäuser 1881/82, 22,405 Mk. 10 Pf., 1882/83 21,735 Mk. 10 Pf. Hier erinnert von **Bizer** an die Cannstatter Beschüsse, wonach die Vaganten möglichst in Arbeitshäusern untergebracht werden sollen und bemerkt hierüber, daß unter den Vaganten doch manche seien, die vielleicht durch Einweisung in Armenhäuser eher wieder zu tüchtigen Mitgliedern der Gesellschaft herangezogen werden könnten als durch das Zusammenperrren mit arbeitscheuen Menschen. Zu Kap. 30 Kosten der Epidemien und Viehsuchen je 22,000 Mk. stellt die Kommission folgenden Antrag: An die Regierung die Bitte zu richten: a, daß dieselbe nach Mitteln und Wegen suchen möge, um auf möglichst schnelle und wirksame, dem nachsprechende Weise originäre Kuhpockenlymphe zu gewinnen und b, daß in der Bestimmung und Auswahl des zu Uebertragung und Vertheilung der originären Kuhpockenlymphe in den Impfstoffgewinnungsanstalten zu verwendenden Materials — Farnen oder Kälber an der Stelle von jungen Kühen — die weiteste Vorsicht beobachtet werden möchte. Nach längerer Debatte zwischen von **Sofacker, Minister von Sied, Zipperlen, Medizinalrath Koch Wllf, Frhr. H. von Dv., Dr. Lenz, Buntzer, Kamm,** wird der Kommissionsantrag unter Streichung der Worte: — „Farnen oder Kälber an der Stelle von jungen Kühen“ — in namentlicher Abstimmung mit 78 gegen 1 Stimme (Kamm) angenommen.

**Stuttgart, 17. Dez.** Heute Vormittags um 10 Uhr fand auf dem Pragerhof die Beisetzung der sterblichen Hülle des königlichen Gesandten in Berlin **Frhrn. v. Epizemberg** statt. Er war von Berlin, wo am Nachmittags des 15. die Einsegnung im Trauerhause stattfand, hieher verbracht worden, um in seiner Vaterstadt zur letzten Ruhe gebettet zu werden. In der Kapelle des Friedhofes, wo der Sarg, überfüt mit den prächtigsten Blumen, in einem Wald von grünen Pflanzen aufgebahrt war, hatte sich eine höchst ansehnliche Trauerversammlung eingefunden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Wir bemerkten die Vertreter **Frhr. Majeßäten, den Flügeladjutanten Frhr. v. Reichenstein** und den Kammerherrn **Frhr. v. Röber, Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg** war persönlich erschienen, Ihre Königl. Hoheiten die Herzogin Vera und Prinz und Prinzessin v. Weimar ließen sich durch ihre Hofmarschälle vertreten. Ferner waren zugegen sämtliche Herren Staatsminister, sämtliche obersten und oberen Hofchargen und Hofbeamten, voran der Oberstallmeister **Graf von Taubenheim**, sodann die Generale **v. Schachmeyer, v. Gottberg, v. Triefig, v. Lind, v. Anrger, viele Mitglieder der Ständeversammlung** mit den Präsidenten **Fürst v. Waldburg-Zeil** und **v. Hülber**, der gesammte Adel, eine große Anzahl von Offizieren und Beamten, und viele Freunde und Bekannte des Verewigten. Nächst dem Sarge stand der Bruder, Oberstkammerherr und Generaladjutant **Frhr. v. Epizemberg**. Nachdem die Kapelle des 1. Gren.-Reg. einen Choral gelassen, hielt **Stadtpr. Zimmerle** die Grabrede, wobei er in taktvoller Weise dem Wunsche des Verstorbenen Rechnung trug, daß über dem Grabe der Verdienste keine Erwähnung geschehen solle. Sodann wurde der Sarg aus der Friedhofskapelle zu dem Grabe getragen, das dem Verewigten unter den Arkaden in der Familiengruft bereitet war. Mit einer kurzen Rede des Geistlichen und einem Choral schloß der nach katholischem Ritus vollzogene Trauerakt.

**Stuttgart, 16. Dez.** Die armen Landschreiner, deren Erzeugnisse an der heutigen Schreinermesse wieder unter freiem Himmel aufgestellt waren, haben einen traurigen Geschäftstag gehabt. Was im Laufe des Vormittags nicht verkauft werden konnte verregnete am Nachmittag, und wer von den Handwerkern Geld brauchte mußte zu den niedrigsten Preisen loschlagen. Nächstes Jahr wird die Schreinermesse in die Gewerbehalle untergebracht werden können. Auch die **Ledermesse** auf dem Leonhardsplatz nahm keinen besonderen Verlauf. Die Händler klagen über die geringen Zahlungen, die eingegangen sind.

Als Einbrecher in die Bahnhofrestauration **Wacknang** ist der **Margherth Niedel** aus Bruck, laut „Murrthalb.“, verhaftet worden. Derselbe hatte vor Kurzem Anstricharbeiten in der Restauration auszuführen und sich die Gelegenheit gemerkt.

**Waiblingen a. E., 16. Dez.** Im vorigen Jahre wurde an diesem Tage auf der Enz ein fröhliches Eisfest gefeiert, heuer haben wir eine Ueberschwemmung, die noch größer ist, als die vom 29. Oktober. Vorgestern schon hatte die Wetter bei **Sersheim** Verheerungen angerichtet und war so weit in den Ort hereingebrochen, wie seit Menschengedenken nicht. In der gleichen stürmischen Regennacht nahm auch die Enz reißend zu und hatte bald ein größeres Uferterrain überschwemmt. Gestern Morgen hörte zwar das Regnen auf, es fiel Schnee bei ziemlichem Frost. Durch den Zufluß des Schwarzwaldgewässers stieg aber die Hochfluth derart, daß wir von dem rechten Ufergebiete der Enz abgeschnitten waren. Der **Gessee** ist ebenfalls ausgetreten, die meisten Gärten dieser Gegend und der Umgebung sind unter Wasser, Gartenzäune eingedrückt oder fortgerissen, ebenso Holz von der Sägmühle; in den Gewächshäusern der **Weller'schen** Handelsgärtnerei steht das Wasser schubhoch. Aber auch in die linksseitigen Stadttheile drang das Wasser ein, in die **Auricher** und in die **Mühlgasse**, die **Bäbergasse** ist heute noch total unter Wasser. Der Postverkehr mit mehreren Orten (Enzweihingen, Rieth etc.) mußte eingestellt werden. Heute noch wälzt sich eine wild rauchende Fluth an der Stadt vorbei, die viele Zuschauer anlockt. Der Verkehr mit den genannten Nachbarorten, mit **Aurich, Mühlberg** etc. ist erst mit Wagen möglich, und mit Eintritt der Dunkelheit getrauen sich nur Wenige diesen Abend dieses Wagniß auszuführen. Da der Regen aufgehört hat, ist indessen zu hoffen, daß bis morgen das Hochwasser zurückgeht.

**Ulm, 15. Dez.** Der erste Treffer (35,000 Mk.) der Münsterbau-Lotterie Nr. 121,746 wurde nach „N. Bl.“ durch die Agentur des Herrn **J. Vollenwieder** in **Friedrichshafen**, der zweite Treffer (20,000 Mk.) Nr. 149,719 durch die Expedition des „Neuen Tagblattes“ in **Stuttgart** (derselbe ist an Herrn Kaufmann **Bernhold jun.** in **Stuttgart** gefallen, der das Loos von einem Kind im **Café Wühlung** gekauft hat. D. Red.) und der dritte Treffer (10,000 Mk.) Nr. 291,373 durch Herrn **Albert Bösl** in **München** verkauft. „N. Z.“

**Ulm, 15. Dez.** Münster-Lotterie. Heute wurden folgende größere Treffer gezogen:  
je 1000 Mk. gewinnen L.-Nr. 62 289, 134 211.  
je 500 Mk. L.-Nr. 32 354, 76 363, 167 001, 128 068.  
je 100 Mk. L.-Nr. 128 809, 152 643, 242 293, 37 903, 118 335, 74 596, 267 016, 179 085, 29 034, 208 399, 164 634, 173 182, 28 831, 29 776, 227 147, 205 288, 69 526.

**Friedrichshafen, 16. Dez.** Der von **Fortuna** bei der **Ulmer Münsterbau-Lotterie** mit dem ersten Treffer Beglückte ist ein armes **Bäuerlein** auf dem **Korsbacher Berg** am **Schweizer Ufer**; derselbe bezog durch Vermittlung eines bei der württembergischen Dampfschiffahrt angestellten **Steuermann** aus der **Kollekte** des **Kaufmanns Vollenwieder** hier drei Loose, unter welchen sich der Treffer befand. Es ist somit diesmal wieder der erste Treffer ins Ausland gekommen.

## Deutsches Reich

**Berlin, 15. Dez.** Auf Grund einer Ordre des Kaisers vom 9. d. werden in den Jahren 1881 und 1882 28,623 Ersatzreservisten erster Klasse bei der Infanterie und den Jägern und 1320 Ersatzreservisten bei der Artillerie zu einer zehnwöchentlichen Uebung bei allen Armeekorps, ausgenommen dem Gardekorps, einberufen. Als Zeit für diese Uebungen sind die Herbstmonate bestimmt. Bei jedem Linienbataillon wird für die Dauer der Uebungszeit eine Ersatz-Reserve-Kompagnie formirt, wozu als Ausbildungspersonal Linienoffiziere und Unteroffiziere kommandirt werden.

**München, 14. Dez.** Der seit drei Tagen wüthende Sturm tobt heute gerabezu fürchterlich. Mehrere Personen wurden in den Straßen und auf den Plätzen vom Winde niedergeworfen und erlitten Verletzungen.

## Ausland.

**Belgrad, 14. Dez.** Das Amtsblatt veröffentlicht einen langen Bericht über ungläubliche Mißbräuche der **Austriischen** Postverwaltung. Ueber 2000 Briefe wurden vorgefunden, die unbeförbert geblieben sind. Erst gestern Nachts wurde ein neuer Fund solcher Mißbräuche gemacht; unzählige Geldbriefe wurden verheimlicht; überdies kamen große Defraudationen vor. Minister **Garašanin** ordnete die strengste Untersuchung an.

**Ein feines Geschäft.** Man schreibt dem „N. Ztg.“ aus **Winnenden**, 13. ds.: Ein eigenthümlicher Holzhandel entpann sich auf unserem letzten Wochenmarkt. Ein Bauer hatte eine Fuhr Holz zu Markt gebracht, wofür er 10 Mk. verlangte, während ihm dafür 8 Mk. geboten wurden. Während der Unterhandlung trat ein Zimmermann hinzu, welcher mit dem Bemerkten daß die geforderten 10 Mk. zu viel seien, die Behauptung aussprach, er wolle das ganze Quantum auf 3mal vom **Plaze** tragen. Es wurde ihm nun seitens des Bauern die Wette angeboten, er bekomme das Holz umsonst, wenn er es wirklich auf 3mal fortbringe. Der Zimmermann ging darauf ein, und es gelang ihm auch wirklich, seine Behauptung auszuführen, indem er die ganze Ladung ca. 200 Schritte weit trug. Der Bauer aber wurde zu dem Verlust seiner Wette noch mit 3 Mk. polizeilich bestraft, weil er, mit dieser Affaire beschäftigt, sein Vieh zu lange auf öffentlichem **Plaze** hatte stehen lassen.

**Moderne Dienstboten.** Wir lesen in einem amerik. Blatt folgende Annonce: Verlangt: In eine kleine Familie, ein nettes, reinliches deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Die Wäsche wird aus dem Haus gegeben. Beim Kochen leistet die Hausfrau, wenn es gewünscht wird hülfreiche Hand, Kohlen und Holz zutragen, sowie Feuer anzumachen, besorgt der erwachsene Sohn des Hauses. Warmes und kaltes Wasser, sowie **Water Closet** befinden sich im Hause. Das Mädchen hat jeden Nachmittag Zeit zum Ausgehen, Sonntags beinahe den ganzen Tag, da das Essen aus einem Restaurant gebracht wird. Sollte sie vorziehen zu musizieren, statt auszugehen, so steht ihr ein im **Salor** befindliches **Piano** zur Verfügung. Der höchste Lohn wird bezahlt.

Hierzu eine Beilage von **E. Kupper** in **Stuttgart**, betreffend: „**Württemberg wie es war und ist.**“